

Trump und Netanjahu verlieren die Kontrolle

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 20. Mai 2026 aus Kalamata, Griechenland, für Reason2Resist. Die letzten Tage waren für die Regierungen von Trump und Netanjahu eine absolute Katastrophe; militärisch, politisch und wirtschaftlich eine echte Katastrophe. Heute werden wir Ihnen im ersten Teil unseres Berichts die Höhepunkte aus der Lawine schlechter Nachrichten präsentieren, die über die Regime von Trump und Netanjahu hereingebrochen ist, und in der zweiten Hälfte dieses Berichts werden wir ein Mitglied der iranischen Diaspora interviewen, das heute in Kanada lebt, um den Menschen in der Diaspora eine Stimme zu geben, die diesen kriminellen Angriffskrieg gegen den Iran tatsächlich ablehnen, denn in den allermeisten Fällen wollen die westlichen Konzernmedien, dass Sie ausschließlich von den wenigen im Westen lebenden Iranern hören, die diesen kriminellen Angriffskrieg gegen den Iran tatsächlich unterstützen.

Bevor wir nun beginnen, möchte ich Sie daran erinnern: Wenn Sie dieses Video informativ finden, liken und teilen Sie es bitte. Falls Sie noch kein Abonnent sind, werden Sie es bitte, und helfen Sie uns, die Reichweite unseres kompromisslosen Widerstandsjournalismus zu vergrößern. Wir wollen bis zum Ende des Sommers, also zum zweijährigen Jubiläum der Gründung von Reason2Resist, die Schwelle von 200.000 Abonnenten überschreiten, wobei Sie uns sicherlich dabei helfen können, dieses Ziel zu erreichen. Wir haben derzeit über 176.000 Abonnenten, unser Ziel ist also mit Ihrer Hilfe durchaus erreichbar. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf einen Beitrag aufmerksam machen, eine Nachricht, die uns gestern aufgefallen ist. Vor einigen Tagen, genauer gesagt am 18. Mai, veröffentlichte Sky News auf X einen Bericht eines Sky-News-Korrespondenten namens Dominic Waghorne – ein wahrhaft unglücklicher Name –, von dem behauptet wurde, er sei der erste internationale Journalist, der aus Minab berichtete, der Stadt im Süden des Iran, wo das US-Militär am ersten Tag dieses Angriffskriegs eine abscheuliche Gräueltat verübte und 168 Schulkinder und Lehrer tötete, indem es eine Schule und ein Schulgelände mit mehreren Tomahawk-Raketen zerstörte. Nun bezeichnet dieser Beitrag von Sky News den US-Luftangriff aus irgendeinem Grund als angeblichen Luftangriff. Warum sagen sie „angeblich“, wenn das US-Militär zugegebenermaßen die Schule getroffen hat und nicht

wirklich eine sinnvolle Erklärung für diesen Vorfall vorgebracht hat? Ich weiß es genauso wenig wie Sie. Es ist kein „angeblicher“ Luftangriff, es war tatsächlich ein US-Luftangriff auf diese Schule. Ich möchte aber auch hervorheben, dass sie behaupteten, Waghorn sei der erste internationale Journalist gewesen, der aus Minab über die Gräueltat berichtet habe. Das ist tatsächlich offensichtlich falsch, denn wie viele von Ihnen, die Reason2Resist seit Monaten verfolgen, wissen, war ich Ende März vor Ort an der Schule in Minab, zusammen mit meinen Freunden und Genossen, Ahmad von Propaganda and Co – er lebt in den Vereinigten Staaten – und Tim Anderson, dem Autor und Aktivist, der in Australien lebt. Und wir haben bereits im März einen ausführlichen Bericht veröffentlicht, an dem sowohl Ahmad als auch Tim mitgewirkt haben. Er wurde vielfach angesehen und in den sozialen Medien weit verbreitet. Und ich habe Sky News in einer Antwort darauf hingewiesen. Sie können dies am Ende dieses Sky-News-Beitrags sehen. Ich teilte ihnen mit, dass wir bereits im März aus Minab über diese Gräueltat berichtet hatten. Wir kommen aus Kanada und den Vereinigten Staaten, sagte ich, qualifiziert uns das nicht als international? Daraufhin schickte ich eine weitere Antwort – die finden Sie oben auf der Seite –, in der ich darauf hinwies, dass wir drei nicht nur schon einige Monate vor Waghorns Ankunft aus Minab berichteten, sondern dass wir dort waren, während die israelischen und US-amerikanischen Bomben noch auf den Iran fielen, während er erst während des Waffenstillstands kam, als es keine Bombenangriffe mehr auf den Iran gab.

Und nicht nur das: Wie wir damals berichteten, wurde der Ort des Gräuels zehn Minuten, nachdem wir drei und unsere iranischen Kollegen ihn verlassen hatten, von einer Drohne getroffen – entweder einer US-amerikanischen oder einer israelischen Drohne –, und zwar zehn Minuten später. Angesichts all der Ereignisse zu diesem Zeitpunkt, veranlasste uns dies zu der Annahme, dass dies möglicherweise als Warnung der Israelis und/oder Amerikaner an uns gedacht war, unsere Berichterstattung über ihre Verbrechen einzustellen. Auch darüber haben wir damals berichtet. Als Reaktion auf meine Mitteilung dieser Fakten an Sky News – ich habe Sky News gestern Abend darüber informiert – hatten sie diesen Beitrag vor einer Stunde noch nicht gelöscht; in nachfolgenden Beiträgen von Sky News, in denen sie auf Waghorns Bericht aus Minab Bezug nehmen, behaupten sie jedoch nicht mehr, dass er der erste internationale Journalist vor Ort war. Der wichtigste Punkt, den ich hier ansprechen möchte, ist, dass wir von Reason2Resist, obwohl wir im Vergleich zu einem riesigen Konzern wie Sky News nur über so wenige Ressourcen verfügen, oft als Erste vor Ort sind und dort ankommen, bevor diese Medienkonzerne eintreffen – und meistens tauchen diese gar nicht erst auf. Sie kommen nicht nur Wochen nach den Ereignissen nicht, sondern ignorieren die Schauplätze dieser westlichen Gräueltaten gänzlich. Und damit wir weiterhin als Erste vor Ort sein und ehrlich über die Geschehnisse berichten können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Allen den vielen großartigen Menschen, die uns in den fast zwei Jahren unseres Bestehens unterstützt haben – wie klein diese Unterstützung auch immer gewesen sein mag –, möchten wir unseren tiefen Dank aussprechen.

Ich möchte mich der Flut von schlechten Nachrichten zuwenden, die die Regierungen von Trump und Netanjahu in den letzten Tagen hinnehmen mussten. Beginnen wir mit diesem Bericht. Der Congressional Research Service hat soeben die 42 US-Flugzeuge aufgelistet, die

bisher im Krieg mit dem Iran zerstört oder beschädigt wurden. Vier F-15E Strike Eagles wurden zerstört. Eine F-35A wurde durch iranisches Bodenfeuer beschädigt, womit zum ersten Mal in der langen und wechsellvollen Geschichte dieses außerordentlich teuren Kampfflugzeugs eine F-35 im Kampf getroffen wurde. Eine A-10 wurde zerstört, sieben KC-135 Stratotanker – zwei zerstört, fünf beschädigt – sowie ein E-3 Sentry AWACS beschädigt. Dabei handelt es sich um ein extrem teures Aufklärungsflugzeug. Zwei MC-130J wurden zerstört, ein HH-60W-Hubschrauber beschädigt, 24 MC-9 Reapers zerstört und eine MQ-4C Triton zerstört. Das sind die Zahlen, die die US-Regierung bislang zuzugeben bereit ist, und das geschah allein während etwa fünf bis sechs Wochen Kriegshandlungen. Sie können sich vorstellen, wenn diese Sache jahrelang andauern würde, zum Beispiel wie die Konflikte, die Angriffskriege im Irak, in Afghanistan oder in Vietnam, dann würden die USA bei diesem Tempo, Hunderte, wenn nicht sogar mehr als tausend beschädigte oder zerstörte teure und angeblich hochmoderne Militärflugzeuge zu beklagen haben.

Ich möchte hier noch auf etwas hinweisen, worüber ich bisher noch niemanden sprechen gehört habe: Es wurde ausführlich über die Verluste berichtet, die die US-Luftwaffe in diesem Krieg erlitten hat, aber wir haben kein Wort über Verluste der israelischen Luftwaffe gehört, obwohl uns gesagt wurde, dass sie in diesem Angriffskrieg Komplizen der Vereinigten Staaten sind. Warum ist das so? Eine mögliche Erklärung wäre, dass die israelischen Piloten viel besser sind als die amerikanischen, aber es gibt eigentlich keinen Grund zu der Annahme, dass dies der Fall ist, denn die Erfahrung der israelischen Piloten beschränkt sich überwiegend auf Angriffe auf Länder, die über keine wirksame Luftabwehr verfügen, oder auf Ziele wie den Gazastreifen, der keine Luftabwehr hat, oder den Südlibanon, der nur über eine sehr schwache Luftabwehr verfügt. Sie sind zwar in der Lage, einige Drohnen abzuschießen – der libanesische Widerstand –, aber sie verfügen nicht über die Art von Luftabwehrsystemen, die notwendig sind, um ein modernes Kampfflugzeug abzuschließen. Und sie greifen Syrien nun schon seit dem Sturz von Bashar al-Assad an. Syrien verfügt heute über keine wirksame Luftabwehr und hat kein Militär, das bereit wäre, diese einzusetzen, selbst wenn es über eine wirksame Luftabwehr verfügen würde. Es gibt also keinen Grund zu der Annahme, dass die Israelis besser in Ausweichmanövern hinsichtlich der hochentwickelten Luftabwehrsystemen des Iran wären, als US-Piloten. Ich denke also, wir können diese mögliche Erklärung getrost verwerfen.

Nun gibt es zwei weitere mögliche Erklärungen: Zum einen könnten die Israelis hinsichtlich ihrer Verluste weitaus weniger ehrliche Angaben machen als die Vereinigten Staaten. Doch obwohl ich diese Möglichkeit keineswegs ausschließe, würde man dennoch annehmen, dass es, hätte die israelische Luftwaffe vergleichbare Verluste erlitten, Videoaufnahmen davon gäbe – von Flugzeugwracks oder vom Himmel stürzenden Flugzeugen. In einigen Fällen haben die Iraner Videos vorgelegt, auf denen zu sehen ist, wie ihre Abfangraketen die Flugzeuge tatsächlich treffen. Von israelischen Flugzeugen gibt es also nichts dergleichen. Das führt mich zur dritten möglichen Erklärung, die ich unter den gegebenen Umständen für die plausibelste halte. Und zwar, dass – wie Marco Rubio, der US-Außenminister, es zugegeben hat – der Grund, warum die USA diesen Krieg führen, darin liegt, dass die Trump-Regierung von Israels Angriff auf den Iran wusste und Kenntnisse hatten, dass der

Iran mit Angriffen auf US-Militärstützpunkte zurückschlagen würde. Also dachte man sich: Was soll's, wir können den Iran genauso gut präventiv angreifen, bevor er unsere Militärstützpunkte angreift, und im Grunde genommen bedeutete das, dass wir in diesen Krieg verwickelt wurden, weil Israel beschlossen hatte, den Iran anzugreifen. Wäre das tatsächlich der Fall, würde man erwarten, dass Israel die Führung übernimmt und seine militärischen Ressourcen sowie sein Militärpersonal einem Risiko aussetzt – oder zumindest ein ebenso großes Risiko eingeht wie das US-Militär, insbesondere die US-Luftwaffe, bei der Bombardierungskampagne gegen das Land. Ich vermute jedoch, dass in Wirklichkeit die Trump-Regierung – oder ihr Militär – die ganze schwere Arbeit geleistet hat. Und dass das israelische Militär, diese kindermordenden Piloten im israelischen Militär, im Grunde genommen eine Nebenrolle einnahmen. Sie haben sich wahrscheinlich in nennenswertem Maße beteiligt, aber sie operierten wirklich aus einer sichereren Entfernung und waren im Umgang weniger exponiert als die Vereinigten Staaten, denn genau das tun die Vereinigten Staaten. Sie stellen das israelische Militär und die völkermörderische Entität über die Interessen ihrer eigenen Bürger. Und ich möchte auch darauf hinweisen, dass wir wissen, dass die Vereinigten Staaten eine große Bodenoperation durchgeführt haben. Vielleicht würden Sie sie nicht als groß bezeichnen, aber es war eine bedeutende Operation in Isfahan, die sich als komplettes Desaster herausstellte. Dort gingen tatsächlich einige dieser Flugzeuge verloren. Es gibt keine Anzeichen für eine Beteiligung der Israelis an dieser Bodenoperation. Warum nicht? Diese edlen Krieger der völkermörderischen Streitkräfte des israelischen Militärs, diese Soldaten von Weltklasse, wie man uns sagte – warum waren sie nicht direkt an den Bodenoperationen beteiligt? Warum wurden sie nicht gemeinsam mit amerikanischen Soldaten in Gefahr gebracht? Ich überlasse es unseren Freunden in den Vereinigten Staaten, diese Frage ihren gewählten Vertretern zu stellen. Ich halte das für eine sehr gute Frage, auf die sie verpflichtet sein sollten, zu antworten.

Ungefähr zu dem Zeitpunkt, als der Congressional Research Service diese erheblichen Verluste bekannt gab, wandte sich Trump an Truth Social, um seine angebliche Verzögerung eines Angriffs auf den Iran zu erklären, der gestern, am Dienstag, dem 19. Mai, beginnen sollte. Und hier ist sein Beitrag auf Truth Social. Er hat diesen Beitrag, glaube ich, am 18. Mai am Abend oder späten Nachmittag (Washingtoner Zeit) veröffentlicht und sagte: „Ich wurde vom Emir von Katar, vom Kronprinzen von Saudi-Arabien und vom Präsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate gebeten, unseren für morgen geplanten Militärangriff auf die Islamische Republik Iran auszusetzen, da derzeit ernsthafte Verhandlungen stattfinden, bei denen ihrer Meinung nach – als große Führer und Verbündete – eine Einigung erzielt werden wird, die für die Vereinigten Staaten von Amerika sowie für die Länder im Nahen Osten und darüber hinaus sehr akzeptabel sein wird. Dieses Abkommen wird vor allem beinhalten, dass der Iran keine Atomwaffen besitzt.“ Der Iran hat sich zwar bereits vor Jahrzehnten verpflichtet, keine Atomwaffen zu entwickeln, aber lassen wir das beiseite. Und er fährt fort und sagt: „Aufgrund meines Respekts vor den oben genannten Staatschefs habe ich Kriegsminister Pete Hegseth, den Vorsitzenden der Vereinigten Stabschefs, General Daniel Caine, und das US-Militär angewiesen, dass wir den für morgen geplanten Angriff auf den Iran nicht durchführen werden, habe sie jedoch ferner angewiesen, darauf vorbereitet zu sein,

einen umfassenden Großangriff auf den Iran sofort durchzuführen, falls keine akzeptable Einigung erzielt wird.“

Diese haarsträubende Erklärung für die Ereignisse von gestern kam bei diesen Regimen am Golf nicht besonders gut an. Und wie Sie hier sehen können, wurde nicht weniger als vom Wall Street Journal berichtet, dass Vertreter einiger dieser Länder angaben, ihnen sei nicht bekannt gewesen, dass Donald Trump gestern, am 19. Mai, erneut einen Angriff auf den Iran geplant hatte. Wenn sie also offensichtlich nicht einmal von seinen Plänen wussten, hätten sie ihn auch nicht gebeten, davon Abstand zu nehmen. Wie hätten sie ihn bitten können, etwas zu unterlassen, von dem sie nicht wussten, dass er es vorhatte? Das entpuppte sich also als ein weiteres PR-Debakel für Donald. Vielleicht haben Donald – und wir haben im Laufe dieses Krieges reichlich Beweise dafür gesehen – die ganze Zeit über gelogen, um den Ölpreis zu drücken. Er war daran interessiert, die Akteure auf den Ölmärkten zu beruhigen und sie glauben zu machen, dass eine Einigung – wieder einmal – kurz bevorstünde, was die Öffnung der Straße von Hormus und den freien Durchgang von Öltankern und Frachtschiffen durch die Meerenge bedeuten würde; doch diesmal schien das nicht besonders wirksam zu sein. Und Sie können hier oben auf dem Bildschirm den Ölpreis sehen. Er ist nur gesunken; ich glaube, der Terminpreis für Brent-Rohöl lag bei etwa 1,10 oder 1,11 Dollar, bevor er diese Ankündigung machte, und als ich das letzte Mal nachgesehen habe, war er um 2,47 % gefallen. Er lag fast bei 109 Dollar, weit über dem Niveau, auf dem er sich vor dem Beginn dieses kriminellen Angriffskrieges befand. Er ist also nur um ein paar Prozentpunkte gefallen. Und das, obwohl Donald behauptet, dass nicht nur er, sondern angeblich auch die Führer all dieser großen Autokratien am Golf von einer baldigen Einigung überzeugt waren. Es scheint also, dass das Kind, das „Wolf!“ rief, selbst auf den allzu leichtgläubigen Ölmärkten jegliche Glaubwürdigkeit verloren hat.

Es kommt noch gravierender, meine Freunde. Die New York Times hat gerade eine Umfrage veröffentlicht, die deutlich zeigt, wie außerordentlich unbeliebt Trumps Angriffskrieg gegen den Iran ist. Und hier sehen Sie die Ergebnisse dieser Umfrage. Sie wurde vom 11. bis zum 15. Mai durchgeführt, ist also noch recht aktuell. Nur 30 % glauben, dass der Beginn dieses Krieges gegen den Iran die richtige Entscheidung war. 64 %, also fast zwei Drittel der Amerikaner, sind anderer Meinung; weniger als ein Drittel sagt, es sei die richtige Entscheidung gewesen. Fast zwei Drittel sagen, es sei die falsche Entscheidung. Fast niemand in der Demokratischen Partei hält es für die richtige Entscheidung; sogar 22 % der Republikaner sagen mittlerweile, es sei die falsche Entscheidung, und etwas mehr als zwei Drittel sagen, es sei die richtige Entscheidung gewesen. Die Unabhängigen – das sieht man hier auf dem Bildschirm nicht – glauben mit überwältigender Mehrheit, dass es eine falsche Entscheidung war. Es ist also offensichtlich, dass Donald Trumps Krieg gegen den Iran sich als äußerst unpopulär erweist, obwohl die US-Wirtschaft bei weitem nicht die schlimmsten Auswirkungen der anhaltenden Sperrung der Straße von Hormus zu spüren bekommen hat – und das zu einer Zeit, in der die Zwischenwahlen schnell näher rücken. Unterdessen hat Trump auch im US-Senat gerade einen Rückschlag erlitten. Und dies ist eine Nachricht, die heute veröffentlicht wurde: *Der US-Senat hat eine Resolution vorangetrieben, um Trumps Befugnis zur Kriegführung gegen den Iran einzuschränken.* Dies ist ein Bericht von Al

Jazeera. „Abstimmung zur Weiterführung der Resolution zur Kriegsmacht, die als seltene Zurechtweisung des Präsidenten angesehen wird, während der Druck wächst, die US-Angriffe auf den Iran zu beenden.“ Dies ist jedoch nur eine Weiterleitung der Resolution zur weiteren Debatte und Prüfung durch den Senat. Sie wurde noch nicht verabschiedet. Und selbst wenn sie verabschiedet wird, wird es eine interessante Frage bleiben, ob sie tatsächlich Gesetzeskraft hat, ob Trump sie respektieren wird und ob der Senat die Resolution nutzen wird, denn nur weil sie sich die Befugnis übertragen – die sie gemäß der Verfassung haben –, nicht nur die Befugnis, sondern die Verpflichtung, zu entscheiden, wann und unter welchen Umständen die USA in den Krieg ziehen, heißt das nicht, dass sie diese Befugnis auch selbst nutzen werden. Aber dies ist zumindest ein Schritt in die richtige Richtung. Es steht mehr im Einklang mit der US-Verfassung als das bisherige Verhalten des US-Senats. Und es hat das Potenzial, Trumps Handlungsfreiheit in Bezug auf den Iran ernsthaft einzuschränken. Wie hat Donald Trump also auf diese Nachricht reagiert? Natürlich mit der zu erwartenden Großspurigkeit.

Donald Trump: Was den Iran angeht, und dann sind da noch die Demokraten – ich nenne sie die Dummocrats –, die einen Gesetzentwurf einbringen, den Trump sofort stoppen sollte. Sie wissen ja, wie es ist, mit einem Land zu verhandeln, das man gerade vernichtend besiegt: Sie kommen an den Verhandlungstisch und betteln um einen Deal – denn sie betteln um den Deal. Ich hoffe, wir müssen keinen Krieg führen, aber vielleicht müssen wir ihnen noch einen schweren Schlag versetzen. Wir müssen ihnen vielleicht noch einen schweren Schlag versetzen, ich bin mir noch nicht sicher. Sie werden es sehr bald erfahren. Aber wie fühlt man sich, wenn man verhandelt, jeden Punkt gewinnt und sie sagen: Aber in Washington wollen sie Sie an den Verhandlungen hindern. Sie wollen Sie aufhalten, und das ist nur politisch. Es sind die Dummocrats. Sie sind dumm. Es ist ein neuer Name. Es ist ein sehr treffender Name. Ich befinde mich also mitten in einer Verhandlung und sage, dass sie keine Atomwaffen haben dürfen. Und dann kommt die Meldung, dass die Demokraten Trump an weiteren Verhandlungen hindern wollen. Sie wollen Trump davon abhalten, ihnen – falls nötig – noch einen Schlag zu versetzen. Sie wollen eine neue Atomwaffe, um den Nahen Osten in die Luft zu jagen und, offen gesagt, die Welt – das wird nicht passieren.

DL: Dieser Wicht ist so besessen von seinem Ballsaal, dass er es für nötig hält, diese Interviews zu Angelegenheiten von außerordentlicher Bedeutung direkt am Rande der Baustelle zu führen, wo er schreien muss, um von den Reportern gehört zu werden. Und übrigens ist es absolut falsch, dass diese Resolution ihn daran hindern würde, zu verhandeln. Das hat nichts mit Verhandlungen zu tun, sondern mit der Auslösung eines Krieges. Und es ist nicht nur, wie ich bereits sagte, das Recht des US-Kongresses, zu entscheiden, wann das Land in den Krieg zieht, sondern es ist seine Pflicht, diese folgenschwere Entscheidung zu treffen. Und natürlich haben Sie ihn während dieser ganzen Tirade sagen hören, dass er den Iran hier und da möglicherweise angreifen werde – wenn das dazu dienen sollte, den Einsatz zu erhöhen und zusätzlichen Druck auf den Iran auszuüben, ist dies nach allem, was man sieht, spektakulär gescheitert. Ich habe hier auf dem Bildschirm den neuesten Bericht des Live-Trackers für die Straße von Hormus eingeblendet. Dieser stammt von vor etwa einer Stunde. Ich würde also sagen, das ist etwa 17 Uhr Athener Zeit, 10 Uhr New Yorker Zeit.

Wie Sie sehen können, wird berichtet, dass in den letzten 24 Stunden kein einziges Schiff die Straße von Hormus passiert hat. Als ich das gestern Abend das letzte Mal überprüft habe, hieß es ebenfalls, dass kein Schiff die Straße von Hormus passiert habe. Es scheint also, dass in den letzten etwa 48 Stunden kein kommerzieller Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus stattgefunden hat, was tatsächlich deutlich unter dem durchschnittlichen Niveau des kommerziellen Schiffsverkehrs liegt, den wir während des Krieges gesehen haben. An den meisten Tagen passieren doch einige Schiffe die Meerenge. Und es gab eine Reihe von Tagen, an denen mehr als zehn Schiffe durchkamen. Es kommt nicht oft vor, dass zwei Tage hintereinander vergehen, ohne dass Handelsschiffe die Meerenge passieren. All diese großspurigen Äußerungen von Donald Trump scheinen also keinerlei einschüchternde Wirkung auf die iranische Führung zu haben. Mit jedem Tag, der verstreicht, wird die wirtschaftliche Lage nur noch dringlicher. Die US-Regierung arbeitet nicht daran, sich mit jedem Tag eine vorteilhaftere Position zu verschaffen; ihre Verhandlungsposition wird tatsächlich schwächer, da der Druck auf die Weltwirtschaft und insbesondere auf die US-Wirtschaft zunimmt. Doch es gibt noch weitere Nachteile einer Verzögerung für die US-Regierung und insbesondere für das Militär, nämlich dass das Wetter im Persischen Golf von Tag zu Tag heißer wird. Es ist tatsächlich erst Mitte Mai, und schon gibt es eine Hitzewarnung in und um die Straße von Hormus. Dies ist der Bericht von vor etwa einer Stunde über das Wetter in Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Sie sehen, dass die Temperatur um 18 Uhr voraussichtlich 37 Grad Celsius betragen wird. Ganz unten sehen Sie die Hitzewarnung; in diesem Gebiet wird extreme Hitze erwartet. Das ist Mitte Mai. Man kann sich also nur vorstellen, wie heiß es im Juli und August werden wird, die schon vor der Tür stehen.

Denken Sie einmal darüber nach, was das bedeutet. Ich habe zwar nicht beim Militär gedient, aber auch wenn Sie das nicht getan haben, versuchen Sie sich einfach vorzustellen, wie Sie eine Kampfuniform tragen und all die schwere Ausrüstung mit sich führen, die man im Krieg tragen muss, und dabei die anstrengenden Tätigkeiten verrichten, die Soldaten ausführen – selbst Soldaten, die nur damit beschäftigt sind, Bomben in Kampfflugzeuge zu laden oder diese zu reparieren, sie mit Treibstoff zu betanken und sie in und aus den Hangars zu bewegen, und das bei Temperaturen von 40, 45 Grad Celsius, manchmal sogar fast 50 Grad Celsius. Das sind die Temperaturen, die man im Persischen Golf im Sommer vorfindet, was außerordentlich anstrengend und geradezu gesundheitsgefährdend ist. Die Lage wird also mit jedem Tag sowohl für die US-Wirtschaft als auch für das US-Militär immer schwieriger. Wenden wir uns nun der Lage in der völkermörderischen israelischen Entität zu, die wohl noch schlimmer und wahrhaft katastrophal ist. Am Samstagabend gab es eine massive, mysteriöse Explosion in einer Raketenfabrik in Israel. Und ich werde Ihnen ein Video zeigen, das von einem Passanten aufgenommen wurde.

Passant: Was zum Teufel? Was zum Teufel?!

DL: Was zum Teufel, in der Tat, wenn man sich das hier nur einmal ansieht – schauen Sie sich die Größe dieser Pilzwolke an, die über der Fabrik aufragt, und man sieht, dass es viele Flammen gibt; vielleicht ist es wegen der Entfernung schwer zu erkennen, aber die Flammen

schießen zehn, 15, 20 Meter hoch, und diese Pilzwolke scheint mehr als 50 Meter hoch zu sein, möglicherweise sogar mehr als 100 Meter. Das war eine wahrhaft gigantische Explosion. Und sie ereignete sich in einer Fabrik, die einem Konzern namens Tomer gehört, der wiederum im Besitz des völkermörderischen israelischen Staates ist. Tomer entwickelt Triebwerke für Raketen und Flugkörper, darunter auch das Luftabwehrsystem. Dies ist angeblich das führende Luftabwehrsystem, über das Israel verfügt, obwohl ich denke, dass es mehr oder weniger auf dem US-amerikanischen Patriot-Luftabwehrsystem basiert, das bekanntermaßen in vielerlei Hinsicht ziemlich mangelhaft ist. Doch wie dem auch sei, wie auch immer die Qualität des Luftabwehrsystems sein mag, Tatsache ist, dass Israel bereits gefährlich wenige Raketenabwehrsysteme hat. Und das Letzte, was es braucht, ist ein katastrophales Ereignis in einer Fabrik, die Raketenabwehrsysteme herstellt, insbesondere wenn es behauptet, kurz vor der Wiederaufnahme seines Angriffskriegs gegen den Iran zu stehen. Das Unternehmen Tomer behauptete, die Explosion sei, Zitat, „ein vorab geplantes Experiment, das planmäßig durchgeführt wurde“. Wie die Times of Israel jedoch in einem Artikel am selben Tag feststellte, gaben Anwohner an, dass sie keine Vorwarnung erhalten hätten. Und außerdem: Warum sollte man eine massive, vorab geplante Explosion spät am Samstagabend durchführen? Würde man die Anwohner nicht vorwarnen und es tagsüber durchführen, wenn die Menschen nicht schlafen, anstatt sie mitten im Schlaf zu schockieren, wenn sie diese gigantische Pilzwolke am Horizont aufsteigen sehen? Wenn man es mit einem Land zu tun hat, das durch den Krieg so traumatisiert ist, wie es sicherlich viele Menschen in Israel sind, macht es wenig Sinn, eine – ich zitiere – „vorher geplante Explosion“ von solch gigantischem Ausmaß durchzuführen, ohne die Anwohner im Geringsten vorzuwarnen. Hinzu kommt, dass eine weitere israelische Militärbasis auf mysteriöse Weise in Flammen aufging, aber das sollten wir wohl noch klären.

Beobachter: Was zum Teufel?

DL: Es ist interessant, wie Israelis, wann immer sie sehen, wie ihre militärischen Anlagen in Flammen aufgehen, gerne sagen: „Was zum Teufel?“ Das wird Ihnen nicht helfen, das kann ich Ihnen versichern, Herr und Frau Kolonist. Jedenfalls lautete die Begründung, die uns für diesen speziellen Brand gegeben wurde – und laut den Israelis gab es dabei keine Verletzten –, dass es sich um einen elektrischen Defekt handelte. Und es scheint, als würden wir diese Art von Ausrede heutzutage oft hören, wenn es ein ernstes technisches Problem oder ein Betriebsproblem bei einem wichtigen militärischen Objekt gibt. Zum Beispiel wurde uns gesagt, dass das Kronjuwel der US-Marine, der Flugzeugträger USS Gerald Ford, für einen längeren Zeitraum außer Dienst genommen werden musste, weil es in der Wäscherei gebrannt hatte – ein Brand, dessen Löschung offenbar viele Stunden in Anspruch nahm. Und wir haben Ähnliches über verstopfte Toiletten auf der Gerald Ford gehört. Und ich könnte noch endlos weitermachen. Ob es sich bei diesem Vorfall, diesem Brand in der Tze'elim-Basis im Süden Israels, um einen Unfall handelt oder ob er das Ergebnis von Sabotage war, Tatsache ist, dass es weitere schlechte Nachrichten für das israelische Militär ausmacht. Aber es kommt noch schlimmer. Der libanesischer Widerstand hat ein Video veröffentlicht, das zeigt, dass er mit einer billigen Drohne des Widerstands eine weitere Iron Dome-Raketenabwehrbatterie ausgeschaltet hat.

Zudem berichteten israelische Medien am Samstagabend, dass vier Soldaten der israelischen Streitkräfte (IDF) durch eine Straßenbombe im Südlibanon verletzt worden seien, einer davon schwer. Und die Unterüberschrift in diesem Artikel der Times of Israel lautet: *Angesichts der wachsenden öffentlichen Empörung über die Opferzahlen durch Hisbollah-Drohnen behauptet Netanjahu, er habe bereits vor sechs Jahren vor der Gefahr gewarnt, sagt aber nicht, warum nichts dagegen unternommen wurde.* Es ist erstaunlich, dass die Israelis weiterhin ihr Vertrauen in diesen sadistischen Kriegsverbrecher setzen. Und dies ist nur einer von zahlreichen Berichten der letzten Tage, und beachten Sie, dass es sich hierbei übrigens nicht um einen Drohnenangriff handelte, sondern um eine Straßenbombe, was zeigt, dass der Widerstand eine Vielzahl von Taktiken einsetzt, um den Israelis Verluste zuzufügen. Neulich töteten sie zudem einen israelischen Soldaten durch Mörserfeuer. Und natürlich verfügen sie über Raketen, die sie gelegentlich in Videos hervorheben, die sie auf Kanälen des Widerstands veröffentlichen. Und es gab auch diesen Bericht, der gestern, ich glaube von der Jerusalem Post, veröffentlicht wurde: Mindestens zwei Menschen wurden im besetzten Nordpalästina nach einer Drohnenexplosion leicht verletzt. Der entscheidende Punkt hierbei ist, dass dieser Angriff stattfand, ohne dass Sirenen der Luftabwehr ausgelöst wurden. Wenn man die israelischen Medien aufmerksam verfolgt, weiß man, dass in den nördlichen Siedlungen enorme Unzufriedenheit über die dortigen Zustände herrscht und über das katastrophale Versagen des israelischen Militärs, Angriffe des Widerstands auf die nördlichen Siedlungen zu verhindern. Und wenn diese Angriffe stattfinden und es ihnen gelingt, Schaden anzurichten, ohne dass die Sirenen losgehen, wird dies die lokale Bevölkerung, die sich entschieden hat zu bleiben – und das sind nicht viele –, nur noch erheblich mehr belasten. Und schließlich, bevor wir zu unserem Gast kommen, möchte ich noch auf den heute veröffentlichten Tagesbericht des libanesischen Widerstands hinweisen. Dieser bezieht sich auf die gestern durchgeführten Militäroperationen. Jeden Morgen veröffentlicht er auf den Kanälen des Widerstands eine Zusammenfassung seiner täglichen Militäroperationen. Und hier sehen Sie, dass sie gestern 26 Militäroperationen durchgeführt haben. Dies entspricht der Anzahl der Militäroperationen, die sie auf dem Höhepunkt des Krieges von Oktober 2023 bis November 2024 durchgeführt haben, als dieser betrügerische Waffenstillstand im Libanon in Kraft trat. Es ist also offensichtlich, dass es sich, obwohl Trump kürzlich verkündet hat, es habe eine Verlängerung des Waffenstillstands im Libanon gegeben, um nichts anderes als eine Farce handelt. Die Feindseligkeiten sind so intensiv wie eh und je. Israel tötet weiterhin eine große Zahl libanesischer Zivilisten. Erst in den letzten 48 Stunden hat es eine ganze Familie ausgelöscht, darunter mehrere Kinder. Und so ist die Tatsache, dass die Medien, dass irgendjemand in den Medien weiterhin der Behauptung Glaubwürdigkeit verleiht, es gäbe einen Effekt des Waffenstillstands im Libanon, ganz offen gesagt eine Schande.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org